

Newsletter 12/2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

ein Jahr geht zu Ende, das uns allen viel abverlangt hat. Die Corona-Pandemie und ihre sozialen und wirtschaftlichen Folgen haben weitreichende Auswirkungen auf unser tägliches Leben und werden uns weiter stark fordern. Die weiterhin steigenden Neuinfektionszahlen und die hohen Belegungszahlen auf den Intensivstationen, haben zu einem neuerlichen „Lockdown“ geführt.

Die kommenden Wochen wird es weiter darum gehen, Hygiene- und Abstandsregeln einzuhalten und Kontakte zu vermeiden, damit man das Infektionsgeschehen in den Griff bekommt.

Aber es gibt auch positive Meldungen: Mit der Zulassung wirksamer Impfstoffe kann auch bei uns jetzt mit den ersten Impfungen begonnen und somit zunächst vor allem die gefährdeten Personengruppen besser vor Ansteckungen geschützt werden.

Im Sportbereich werden weiter große Anstrengungen unternommen, um unseren Vereinen in diesen schwierigen Zeiten unter die Arme zu greifen. Neben dem Notfallfonds der Stadt, können ab sofort gemeinnützige Sportvereine weitere direkte Zuschüsse für dringend notwendige Hygiene- und Schutzmaßnahmen beantragen. Dafür stehen insgesamt eine Million Euro zur Verfügung, die wir in der Bürgerschaft beschlossen hatten.

Zudem weitet Hamburg sein Wirtschaftsstabilisierungsprogramm mit einem großen Konjunkturpaket für den Sport aus. Mit insgesamt rund 14 Millionen Euro unterstützt der Senat den Sportstättenbau, die Modernisierung vereinseigener Anlagen und leistet eine Anschubfinanzierung für die Sanierung von öffentlichen Sportstätten.

Positiv für unseren Wahlkreis ist, dass die nächsten Schritte auf dem Weg zur Modernisierung der Sportanlage Sachsenweg unternommen und im kommenden Jahr umgesetzt werden.

Ansonsten hat mich eine ganze Reihe von weiteren örtlichen Themen in den letzten Wochen beschäftigt:

- Über die Situation in den Winternotprogramm-Standorten an der Kollastraße und an der Schmiedekoppel habe ich mit Anliegern und fördern & wohnen gesprochen.
- Über die Perspektive für den Recyclinghof am Krähenweg wird sich schon längere Zeit Gedanken gemacht - nun wird die Verlegung in ein Schnelsener Gewerbegebiet am Kulemannstieg geprüft. Es gibt noch viele Fragen, die in dem Zusammenhang geklärt werden müssen.
- Auch die Sanierung der Kriegsgräber auf dem Neuen Niendorfer Friedhof hat sich über Jahre hingezogen. Die notwendigen Steinmetz- und gärtnerische Arbeiten konnten mit politischer Unterstützung nun endlich umgesetzt werden.
- In unsere Schulen wird weiter investiert und mit dem ÖPNV-Fahrplanwechsel sind Mitte Dezember auch wieder viele Taktungen und Bus- und Bahnverbindungen in der Stadt verbessert worden.

Gratulieren darf man dem Gymnasium Ohmoor zum 50. Geburtstag; dem Büchereck Niendorf-Nord zum Deutschen Buchhandlungspreis und dem Lokstedter Verein Grün-Weiß Eimsbüttel zum Uwe-Seeler-Preis!

Mehr zu diesen Themen finden Sie in diesem Newsletter.

Hier noch der Hinweis auf meine erste Telefonsprechstunde im neuen Jahr:

- Donnerstag, 15. Januar, von 16 bis 18 Uhr. Anmeldung unter 040/550 046 40 oder mail@marc-schemmel.de Wie immer gilt: Rückmeldungen und Anregungen zu meiner Arbeit sind willkommen.

Trotz der momentanen Situation wünsche ich frohe Feiertage und ein gutes und vor allem gesundes neues Jahr.

Herzlichst
Marc Schemmel